

**Studienordnung
für den binationalen Master-Studiengang „Deutsch-französische Studien:
Internationale Kommunikation und Kooperation“**

Vom 25. April 2024

Die Philosophische Fakultät hat auf Grund von § 60 Saarländisches Hochschulgesetz vom 30. November 2016 (Amtsbl. S. 1080) und auf der Grundlage der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes für Bachelor-, Master- und Aufbaustudiengänge sowie Zertifikate vom 8. Juni 2017 (Dienstbl., Nr. 39, S. 354) folgende Studienordnung zum Studium des binationalen Master-Studiengangs „Deutsch-Französische Studien: Internationale Kommunikation und Kooperation“ erlassen, die nach Zustimmung des Senats der Universität des Saarlandes hiermit verkündet wird.

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt Inhalt und Aufbau des Studiums des binationalen Master-Studiengangs „Deutsch-Französische Studien: Internationale Kommunikation und Kooperation“ auf Grund der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes für Bachelor-, Master- und Aufbaustudiengänge sowie Zertifikate vom 8. Juni 2017 (Dienstbl. Nr. 39, S. 354), geändert durch Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes für Bachelor-, Master- und Aufbaustudiengänge sowie Zertifikate vom 7. Dezember 2017 (Dienstbl. Nr. 9, S. 54).

**§ 2
Ziele des Studiums und Berufsfeldbezug**

(1) Gegenstand des Studiums sind Sprache, Kultur und Gesellschaft Deutschlands und Frankreichs sowie der germanophonen beziehungsweise frankophonen Welt unter besonderer Berücksichtigung der grenzüberschreitenden deutsch-französischen Zusammenarbeit, Theorie und Praxis der interkulturellen Kommunikation sowie vertiefender Theorien der Kulturwissenschaft und der deutschen und französischen Kulturgeschichte. Integraler Bestandteil des Studiengangs ist das gemeinsame Studium von Studierenden der Universität des Saarlandes und der Université de Lorraine – Metz sowohl in Deutschland als auch in Frankreich.

(2) Inhalte des Studiums sind die Vermittlung der deutschen und französischen Sprache, sozialer Kommunikationsstile sowie die theoretischen wie praktischen Grundlagen und Methoden der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im europäischen Kontext auf historischer, politischer, institutioneller und kultureller Ebene auch unter Berücksichtigung der besonderen Situation der Grenzregion SaarLorLux.

(3) Ziele der Ausbildung sind eine hohe deutsche und französische Sprachkompetenz, die Vermittlung profunder Kenntnisse über Politik, Geschichte und Kultur Deutschlands und Frankreichs, deren Einbindung in Europa und in weltweite Kontexte sowie vertiefte Kompetenzen in den Theorien und Methoden der Kultur-, Medien-, und Kommunikationswissenschaft. Der Studiengang zielt daher auf Berufe in den Bereichen Kulturaustausch, Verlage und Medien sowie Kulturinstitutionen; Kooperationen im Bereich Bildung und Wissenschaft; Öffentlichkeitsarbeit in deutsch-französischen und anderen internationalen Kontexten; grenzüberschreitende Zusammenarbeit in politischen Institutionen, Gebietskörperschaften, Kammern und Verbänden; Tätigkeiten in politischen und institutionellen Funktionen der postmigrantischen Gesellschaft; Mitarbeit in exportorientierten deutschen und französischen Unternehmen; Marketing und Vertrieb sowie Kommunikation und Personalentwicklung ab.

(4) Soweit ein Studium des Bachelor-Studiengangs „Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“ als Kernbereich-Studiengang der Philosophischen Fakultät an der Universität des Saarlandes vorausgeht, handelt es sich um ein Konsekutiv-Studium.

§ 3 Studienbeginn

(1) Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Das Lehrangebot ist so organisiert, dass das Studium in vier Semestern abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit).

§ 4 Art der Lehrveranstaltungen

(1) Vorlesungen (VL) vermitteln einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich eines Faches und über dessen theoretische/methodische Grundlagen. Insbesondere vermitteln sie Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und über seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Nach Maßgabe der Lehrkraft sind von den Studierenden Pflichtlektüren als Studienleistung zu erbringen, die abgefragt werden können. Die Gruppengröße beträgt 100 Studierende.

(2) Proseminare (PS) haben einen einführenden Charakter und schaffen die Voraussetzungen wissenschaftlichen Arbeitens. Grundlage ist in der Regel die Lektüre von Primär- und Fachliteratur, die im Seminarsgespräch erarbeitet wird. Nach Maßgabe der Lehrkraft kann diese durch weitere Studienleistungen wie Referate, Protokolle, mündliche Überprüfungen und/oder schriftliche Übungen ergänzt werden. Die Gruppengröße beträgt 15 Studierende.

(3) Hauptseminare (HS) erweitern die in VL und PS erworbenen Kenntnisse und vermitteln durch das Studium von Primär- und Fachliteratur einen vertieften Einblick in einen Forschungsbereich. Nach Maßgabe der Lehrkraft sind von den Studierenden weitere Studienleistungen wie Referate, Protokolle und/oder schriftliche Übungen zu erbringen. Die Gruppengröße beträgt 15 Studierende.

(4) Übungen (Ü) dienen der Vermittlung fachspezifischer Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und der Vertiefung von Grundkenntnissen. Nach Maßgabe der Lehrkraft sind von den Studierenden Studienleistungen wie Referate, Protokolle, mündliche Überprüfungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen. Die Gruppengröße beträgt 20 Studierende.

(6) Kolloquien (K) sind in der Regel Lehrveranstaltungen für fortgeschrittene Studierende. In ihnen werden gemeinsam durch Diskussion insbesondere methodologische und theoretische Probleme eines Wissenschaftsbereichs erörtert. Sie dienen insbesondere der Vorbereitung auf die Abschlussarbeit (Master-Arbeit). Nach Maßgabe der Lehrkraft sind von den Studierenden Studienleistungen wie Referate, Protokolle, mündliche Überprüfungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen. Die Gruppengröße beträgt 15 Studierende.

(7) Praktika (P) vermitteln einen Einblick in Arbeitsabläufe, Unternehmenskultur und berufliche Kommunikationsabläufe der jeweiligen Arbeitswelt und in die Alltagskultur des Landes der Zielsprache.

(8) Für die in Frankreich absolvierten Studienabschnitte gelten die Bestimmungen der Université de Lorraine – Metz. Für die in Speyer absolvierten Studienabschnitte gelten die Bestimmungen der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

§ 5 Gewährleistung und Zuständigkeiten

(1) Für die Gewährleistung der Bereitstellung der an der Universität des Saarlandes angebotenen Module des binationalen Master-Studiengangs „Deutsch-Französische Studien: Internationale Kommunikation und Kooperation“ im zweiten Studienjahr ist die Philosophische Fakultät zuständig, der die Fachrichtung Romanistik zugeordnet ist. Die Fachrichtung Romanistik ist für das entsprechende Angebot inhaltlich zuständig. Die Fakultät HW ist für das Angebot im Modul „Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“ inhaltlich zuständig.

(2) Für die Gewährleistung der Bereitstellung der Module des binationalen Master-Studiengangs „Deutsch-Französische Studien: Internationale Kommunikation und Kooperation“ im ersten Studienjahr sowie für die entsprechend gekennzeichneten Module im zweiten Studienjahr sind die Université de Lorraine – Metz und die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer gemäß der Kooperationsvereinbarung „Kooperationsvereinbarung zwischen der Université de Lorraine – Metz, Universität des Saarlandes und der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer“ aus dem Jahr 2023 zuständig.

§ 6 Aufbau und Umfang des Studiums

(1) Ein erfolgreiches Studium des Studiengangs setzt den Erwerb von 120 Credits (inkl. der Master-Arbeit von 15 Credits) voraus.

(2) Das erste Studienjahr absolvieren die Studierenden an der Université de Lorraine – Metz.

(3) Das zweite Studienjahr absolvieren die Studierenden gemeinsam an der Universität des Saarlandes.

(4) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums wird durch die Verleihung einer Master-Urkunde beurkundet. Die Urkunde wird von der Universitätspräsidentin oder dem Universitätspräsidenten der Universität des Saarlandes, der Universitätspräsidentin oder dem Universitätspräsidenten der Université de Lorraine – Metz und der Rektorin oder dem Rektoren der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer unterzeichnet und mit den Siegeln der Universität des Saarlandes, der Université de Lorraine – Metz und der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer versehen.

§ 7 Studienplan

Der Studiendekan/Die Studiendekanin erstellt auf der Grundlage dieser Studienordnung einen Studienplan, der als Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten Aufbau des Studiums dient und in geeigneter Form bekannt gemacht wird.

§ 8 Module

1. Studienjahr (Metz):

Im ersten Jahr sind Module im Umfang von insgesamt 50 CP an der Université de Lorraine – Metz aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs zu belegen. Diese umfassen u.a. die Bereiche französische Sprache, Kulturgeschichte und Kultur, deutsch-französische Beziehungen, Medien und Informationswissenschaft, Fremdsprachen, interdisziplinäre

Europastudien. Für die inhaltliche Ausgestaltung und Organisation der Module ist die Universität de Lorraine – Metz in Absprache mit der Universität des Saarlandes zuständig. Dazu kommt ein Praktikum (10 CP), das ebenfalls von der Universität de Lorraine betreut wird. Für den zusätzlichen Vorbereitungskurs „Speyer I“ (0 CP) im 1. Studienjahr ist die Universität des Saarlandes verantwortlich.

Die in diesem Studienjahr an der Universität de Lorraine – Metz erbrachten Prüfungsleistungen werden von der Universität des Saarlandes ohne Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt.

Modulübersicht 2. Studienjahr (Saarbrücken):

Titel	Credits
Sprachausbildung Französisch / Deutsch	6
Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation in Europa	3/7/10*
Kultur und Gesellschaft	3/10*
Kultur, Medien, Literatur, Sprache	3/7/10*
Speyer II: Öffentliche Verwaltung und Management im Europäischen Kontext	10
Methodenseminar (gemeinsame Veranstaltung der Universitäten Metz und Saarbrücken)	4
Vertiefungsmodul	5
Masterarbeit	15
Gesamt	60

* Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen, die insgesamt 20 CP betragen. Die Vorlesung im Modul „Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet) in verschiedenen Modulen und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden.

§ 7

Beschreibungen der Module an der Universität des Saarlandes (2. Studienjahr)

Alle Module sind in der Regel bis Ende des 2. Studienjahrs (4. Fachsemester) zu absolvieren. Wenn nicht anders angegeben, handelt es sich um Pflichtmodule.

Modul		Sprachausbildung Deutsch / Französisch (DFS M2-SD/F)			
	Sem	Modulelemente	Typ	SWS	CP
	3	Übung zur Sprachpraxis nach Wahl	Ü	2	3
	3	Übung zur Sprachpraxis nach Wahl	Ü	2	3
Gesamt				4	6
Turnus		Jedes Semester			
Prüfungen		Je nach vermittelten Kompetenzen schriftliche bzw. mündliche Leistungen (benotet). Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten.			

Modul		Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation in Europa (DFS M2-GKKE)			
	Sem	Modulelemente	Typ	SWS	CP
	3	Politikwissenschaftliche/s VL und/oder HS	VL/HS	2/4*	3/7*
Gesamt				2/4*	3/7/10*
Turnus		Jedes Semester			
Prüfungen		3 CP: Klausur, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) 7 CP: Hausarbeit (benotet) * Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende			

	Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen, die insgesamt 20 CP betragen. Die Vorlesung im Modul „Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet) in verschiedenen Modulen und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden.
--	---

Modul		Kultur und Gesellschaft (DFS M2-KG)			
	Sem	Modulelemente	Typ	SWS	CP
	3	VL Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft	VL	2	3
	3/4	HS aus den Themenbereichen des Moduls	HS	2	7*
Gesamt				4	3/10*
Turnus		VL im Wintersemester, PS jedes Semester			
Prüfungen		3 CP: Klausur oder schriftliche Leistung (unbenotet) 7 CP: Hausarbeit (benotet) * Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen, die insgesamt 20 CP betragen. Die Vorlesung im Modul „Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet) in verschiedenen Modulen und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden.			

Modul		Kultur, Medien, Literatur, Sprache (DFS M2-KMLS)			
	Sem	Modulelemente	Typ	SWS	CP
	3/4	VL und/oder HS aus den Themenbereichen des Moduls	HS/VL	2	3/7*
Gesamt				2/4*	3/7/10*
Turnus		Jedes Semester			
Prüfungen		3 CP: Klausur oder schriftliche Leistung (unbenotet) 7 CP: Hausarbeit (benotet) * Es sind Veranstaltungen in allen drei Modulen („Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“, „Kultur und Gesellschaft“, „Kultur, Medien, Literatur, Sprache“) zu besuchen, die insgesamt 20 CP betragen. Die Vorlesung im Modul „Kultur und Gesellschaft“ ist verpflichtend. Zusätzlich müssen 2 HS zu 7 CP (Hausarbeit, benotet) in verschiedenen Modulen und eine Vorlesung zu 3 CP (Klausur, Referat oder schriftliche Leistung, unbenotet) besucht werden.			

Modul		Speyer II: Öffentliche Verwaltung und Management im Europäischen Kontext (DFS M2-S II)			
	Sem	Modulelemente	Typ	SWS	CP
	3	Öffentliche Verwaltung und Management 1	HS/VL	2	5
	3	Öffentliche Verwaltung und Management 2	HS/VL	2	5
Gesamt					10
Turnus		jährlich			
Prüfungen		Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Abschlusspräsentation im Kurs Öffentliche Verwaltung und Management 2.			

Modul		Methodenseminar (DFS M2-MS)			
	Sem	Modulelemente	Typ	SWS	CP
	3	Methodenseminar I (mit Universität Metz)	K	2	2
	4	Methodenseminar II (mit Universität Metz)	K	2	2
Gesamt				2	4
Turnus		jährlich			
Prüfungen		Exposé (u)			

Modul		Vertiefungsmodul (DFS M2-VM)			
	Sem	Modulelemente	Typ	SWS	CP
	4	Hauptseminar aus den Gegenstandsbereichen des Studiums	HS	2	5
Gesamt				2	5
Turnus		jährlich			
Prüfungen	Referat oder schriftliche Leistung (5 CP, unbenotet).				

Modul		Masterarbeit (DFS M2-MA)			
	Sem	Modulelemente	Typ	SWS	CP
	4	Masterarbeit			15
Gesamt					15
Turnus					
Prüfungen	Masterarbeit				

§ 9 Studienberatung

(1) Die Zentrale Studienberatung der Universität des Saarlandes berät Interessierte und Studierende über Inhalt, Aufbau und Anforderungen eines Studiums. Darüber hinaus gibt es Beratungsangebote bei Entscheidungsproblemen, bei Fragen der Studienplanung und Studienorganisation.

(2) An den Instituten der Programmbeauftragten in Metz und Saarbrücken bieten Hochschullehrer:innen, Studienfachberater:innen und Lehrstuhlinhaber:innen Sprechstunden für die fachliche Beratung an.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Dienstblatt der Hochschulen in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2024/25 ihr Studium des Masters „Deutsch-Französische Studien: Internationale Kommunikation und Kooperation“ aufgenommen haben. Für Studierende, die vor dem WS 2024/25 ihr Studium aufgenommen haben, gelten die Rahmenprüfungsordnung der Philosophischen Fakultät vom 8. Juni 2017 sowie die fachspezifischen Bestimmungen für den trinationalen Master-Studiengang Deutsch-französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation vom 25. Februar 2021 (Dienstbl. S. 913).

Saarbrücken, XX.XX.2024

Der Universitätspräsident
Univ.-Prof. Dr. Manfred Schmitt